



Verein Kinderbetreuung Appenzell

Gaiserstrasse 17
9050 Appenzell

Telefon 071 787 46 66
info@chinderhort.ch
www.chinderhort.ch

Appenzell, 20. Oktober 2021

19. Mitgliederversammlung

Sehr geehrte Damen und Herren,
geschätzte Vereinsmitglieder,

die Covid-19 Pandemie erschwert weiterhin die langfristige Planung von Anlässen. Aus diesem Grund hat der Vereinsvorstand zwecks Planungssicherheit bereits vor einigen Monaten beschlossen, die diesjährige Mitgliederversammlung in gleicher Art und Weise wie 2020 auf schriftlichem Weg durchzuführen. Das heisst, dass aus Gründen der Praktikabilität und um den Aufwand für Sie und den Vorstand in einem den Verhältnissen und der Sache angepassten Rahmen zu halten, zu den statutarisch festgelegten Traktanden nur auf Antrag Korrespondenz geführt werden wird.

Ich hoffe sehr, dass ich Sie 2022 wieder zu einer Mitgliederversammlung im gewohnten Rahmen einladen darf. Vorgesehen ist diese am Montag 21.3.2022.

Falls Sie also zu einem der Traktanden einen Einwand oder einen Kommentar anbringen möchten, oder falls sie beim Traktandum Wahlen eine Person abwählen möchten oder eine Person zur Wahl vorschlagen möchten, bitten wir Sie, dies auf schriftlichem Weg bis spätestens 15.11.2021 (Poststempel) an die Adresse des Chinderhortes zu tun.

Falls bis dahin keine Einwände eingehen, gilt dieses Schreiben als genehmigtes Protokoll der Mitgliederversammlung 2021.

Mitgliederbestand: 155

Traktanden

1. Protokoll der brieflich abgehaltenen Mitgliederversammlung vom 24. Oktober 2020
2. Jahresberichte des Vereinspräsidenten und der Präsidentin der Betriebskommission
3. Jahresrechnungen 2020
4. Revisorenbericht
5. Entlastung des Vorstandes
6. Festsetzung der Mitgliederbeiträge
7. Wahlen
8. Abstimmung über Anträge der Vereinsmitglieder
9. Varia

1. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 24. Oktober 2020

Das Protokoll kann auf der Internetseite des Chinderhortes eingesehen werden (www.chinderhort.ch). Zum Protokoll sind keine Einwände oder Kommentare eingegangen, womit es als genehmigt gilt.

2. Jahresberichte des Vereinspräsidenten und der Präsidentin der Betriebskommission

2.1 Jahresbericht des Präsidenten

Zweiter Standort: Sonnwendlig!

Bereits letztes Jahr durfte ich Ihnen über eine erfreuliche Zunahme der betreuten Kinder und damit verbunden der Betreuungstage berichten (siehe Statistik-Grafiken im Anhang, freundlicherweise verfasst von Fredy Fritsche). Dies ist sicherlich auf den guten Ruf und die hohe Qualität des Hortes zurückzuführen. Eine wesentliche Rolle dürften auch die sich wandelnden gesellschaftlichen und beruflichen Strukturen sein. Die steigende Nachfrage führte dazu, dass die Stellenprozente in raschem Rhythmus erhöht werden mussten. Im Dezember 2019 teilte uns Sandra Büchi dann eine 100%ige Auslastung des Hortes mit. Eintritte von Kindern konnten den Eltern nur noch mit Wartefristen versprochen werden. Diese Wartefristen wurden sogar im Grossen Rat thematisiert. Der Vereinsvorstand sah sich deshalb veranlasst, abzuklären, wo kurzfristig neue Räume bezogen werden könnten um die Nachfrage zu befriedigen. Im Frühjahr 2020 konnten dann dank grossem Entgegenkommen des Baudepartementes AI rasch und unkompliziert, sowie zu einem günstigen Mietpreis Räumlichkeiten im ehemaligen Pflegeheim bezogen werden. Die Möglichkeit, diese Räume zu nutzen, wurde uns bis 2023 zugesichert. Wir danken der Standeskommission und Bauherr Ruedi Ulmann für diese spontane Hilfe. Monika Egli hat dann Ihre Betreuungsarbeit eingeschränkt, dafür im Rekordtempo die notwendigen Einrichtungsgegenstände beschafft und aus Spitalzimmern einen Chinderhort gezaubert. Getauft wurde die Gruppe «Sonnwendlig». Die Freude wurde nur vorübergehend getrübt, weil die COVID-19 Pandemie besondere Massnahmen auf dem Spitalareal nötig machte und die Gruppe Sonnwendlig bereits einen Tag nach Eröffnung wieder vorübergehend schliessen musste. Bald zeigte sich, dass das Thema trotz Sonnwendlig noch nicht erledigt war: Die Zahl der Anfragen stieg weiter. Der Vorstand legt Wert darauf, dass die Richtlinien von kibesuisse (Verband Kinderbetreuung Schweiz) bezüglich Betreuungsschlüssel, Ausbildungsstand der Fachpersonen und zur Verfügung stehenden Quadratmetern pro Kind eingehalten werden. Deshalb machte sich der Vorstand in der zweiten Hälfte 2020 erneut auf die Suche nach Räumlichkeiten. Diesbezüglich verweise ich auf den Punkt Ausblick und Projekte unten.

COVID-19 Pandemie

SARS-CoV-2 hat auch im Chinderhort das Jahr 2020 geprägt. Der Bundesrat hatte beschlossen, dass Kindertagesstätten im Lockdown trotz geschlossenen Kindergärten und Schulen offen bleiben sollen. Für Sandra Büchi und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter galt und gilt es trotz vielen Unsicherheiten, was die nahe und ferne Zukunft bringen wird, gegenüber den Kindern Sicherheit nicht nur auszustrahlen, sondern auch Sicherheit zu bieten. Sei es auf physischer, sei es auf seelischer Ebene. Für Sandra und die Hortärztin Maurizia Ebneter wiederum galt es, den medizinischen Teil der COVID-19 Verordnung auf die Stufe des Chinderhortes herunterzubrechen und umzusetzen. Anordnungen wurden erteilt, geändert, aufgelöst und wieder erlassen. Im Laufe der Monate wurden unzählige Schnupfen, Husten und Körpertemperaturen beobachtet, bewertet, telefonisch besprochen, Abstriche angeordnet und notwendige Konsequenzen abgeleitet. Für Beatrice Fässler galt es, die Finanzen im Auge zu behalten. Dank Beschluss der eidgenössischen Räte, dass finanzielle Ausfälle von Kindertagesstätten durch Bund und Kantone kompensiert werden sollen, durfte der Chinderhort schon nach wenigen Monaten Kompensationszahlungen in Anspruch nehmen. Auch während dem Lockdown

haben ca. 50% der Kinder den Chinderhort weiterhin in Anspruch genommen. Dank einem Zweischichtensystem beim Personal konnte in einer Anfangsphase das Risiko reduziert werden, dass bei einer Ansteckung der Hort vollständig geschlossen werden muss. Gerade noch rechtzeitig und wenige Tage bevor bundesrätlich verordnet, wurde dann auf Empfehlung der Hortärztin die Maskenpflicht bei den Erwachsenen eingeführt, was trotz vereinzelter Ansteckungen von betreuenden Personen eine Hortschliessung verhindert hat. Kaum war der Lockdown vorüber, sind bereits am ersten Tag praktisch alle Kinder wieder in den Hort gekommen. Das hat uns gefreut und wir interpretieren es auch als Zeichen des Vertrauens in Sandra Büchi und ihr Team. Kaum je wie in dieser Zeit wurde in den nationalen und lokalen Medien das Wort Kindertagesstätte so häufig genannt. Plötzlich hatte man gemerkt, dass Kindertagesstätten auch ein bisschen systemrelevant sind. Bisher ist der Chinderhort mit einem blauen Auge durch die Pandemie gekommen und wir hoffen, dass dies so bleibt.

Computerinfrastruktur

Die Computer Hardware und – Software, die Sandra Büchi für ihre Arbeit zur Verfügung standen, waren in die Jahre gekommen und nicht mehr zeitgemäss. Es drohte der plötzliche Totalausfall. Updates der Software für die Rechnungstellung waren nicht mehr möglich. Fredy Fritsche hat sich der Sache angenommen. Inzwischen konnte neue Hardware und Software beschafft werden. Es wurde eine Serverlösung installiert, die es mehreren Personen erlaubt, auf dem System zu arbeiten und Dokumente abzulegen. Zudem sind bei dieser Lösung auch die Backups sichergestellt.

Homepage

Die bisherige Homepage war ebenfalls in die Jahre gekommen und die technischen Möglichkeiten ausgeschöpft. Der Vorstand hatte deshalb Fredy Fritsche beauftragt, Offerten für eine neue Homepage einzuholen. Nach einer Schulung von Sandra Büchi und Fredy Fritsche konnte diese im Laufe des Jahres 2020 aufgeschaltet werden. Die Homepage erstrahlt nun in frischen Farben und mit zeitgemäßem Design. Der Inhalt kann von Sandra Büchi und Fredy Fritsche bearbeitet werden. Ein Kontaktformular bietet die Möglichkeit, direkt ein E-Mail an den Chinderhort zu senden.

Ausblick und Projekte

Hauptthema für den Vorstand bleibt vorerst die Anzahl der betreuten Kinder. Auch wenn es schwierig bleibt, Prognosen zu machen, so zeichnet sich doch ab, dass zumindest mittelfristig der Bedarf an familienergänzender Betreuung noch steigen wird. Da es trotz intensiver Suche im Laufe des Jahres 2020 nicht gelungen ist, geeignete Räumlichkeiten für einen dritten Standort zu finden, hat der Vorstand in einem ersten Schritt ein Inserat im Volksfreund platziert. Als auch diese Massnahme nicht den erwünschten Erfolg zeigte, hat der Vorstand einen Antrag an die Ständekommission gemacht, mit der Bitte, bei der Suche behilflich zu sein. Parallel dazu ist auch die Handels- und Industriekammer AI auf den Verein zugekommen und hat Interesse bekundet, dass der Chinderhort seine Kapazitäten erweitert. Aus diesen Kontakten hat sich inzwischen ein interessanter Dialog entwickelt. Es wurde ein Prozess angestossen, der immer noch im Gange ist und hoffentlich bald zu einem positiven Ergebnis führen wird.

Nächstes Jahr wird der Chinderhort 20 Jahre alt und ist trotzdem noch ganz Kind!

Dank

Ich schliesse meinen Bericht mit dem Dank an die Eltern für das entgegengebrachte Vertrauen auch und besonders in Zeiten der Pandemie. Ein grosser Dank gebührt Sandra Büchi und Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die grossartige Arbeit, die sie in Zeiten, die geprägt waren von Unsicherheit, personellen Engpässen und steigenden Kinderzahlen mit viel Engagement und Freude standhaft und immer ausgerichtet auf die Bedürfnisse der Kinder geleistet haben. Ein weiterer Dank geht an die Betriebskommission für die Unterstützung der Arbeit von Sandra Büchi sowie des Vorstandes. Auch im 2020 wurden wir wieder von Gönnern bedacht, die durch ihre Spenden den Hort noch toller machen. Die Revisorin und der Revisor leisten eine unpopuläre Arbeit, sind aber die „Versicherung“ und das „gute Gewissen“ des Vorstandes, weshalb ihnen ein besonderer Dank gebührt. Auch dieses Jahr haben die Vorstandsmitglieder viele lange, weit in die Nacht reichende Sitzungen absolviert, viele Ideen entwickelt, verworfen und nochmals entwickelt, viele E-Mails gelesen und beantwortet. Ihnen gilt ebenfalls mein grosser Dank. Ausserordentlich dankbar bin ich Beatrice Fässler, die auch in stürmischen Zeiten eine wohlthuende und ansteckende Ruhe ausstrahlt.

2.2 Jahresbericht der Betriebskommission

Durch die steigende Nachfrage hatten wir bereits 2019 den Bedarf für ein grösseres Angebot erkannt. Da eine Betriebserweiterung viele Grundsatzfragen beinhaltet und sorgfältig geplant sein will, waren wir umso glücklicher, dass der Kanton mit dem alten Pflegeheim als zweiten provisorischen Standort Hand bot für eine kurz- bis mittelfristige Lösung. So bereitete Monika mit viel Engagement und Elan den Standort der dritten, altersgemischten Hortgruppe «Sonnenwendig» vor. Just vor der Eröffnung erschütterte dann aber ein kleines Virus die grosse Welt und damit auch jene des Horts: Zeitgleich mit dem Beginn des Lockdowns startete die 3. Hortgruppe Mitte März im alten Pflegeheim, sodass die Planung der Betreuung wieder revidiert werden musste. Die kommenden Wochen bis Mai (und auch noch danach) waren geprägt durch viele medizinische Fragen, Aufstellen von Schutzkonzepten, welche den rasch wechselnden Vorgaben entsprachen und den Erlass von Bestimmungen, wie wir mit dem Ausfall an Betreuungstagen umgehen konnten bzw. wie wir den Eltern entgegenkommen konnten. Die Situation erforderte von allen viel Flexibilität und von der Hortärztin Maurizia Ebneter Bourgeois und dem Vereinspräsidenten Guy Bourgeois viele Extraeinsätze. Vielen Dank an Euch beide!

Um die Wege kürzer zu machen und rascher zu Antworten bzw. Entscheiden zu kommen, wurden in dieser Zeit immer häufiger Entscheide im «kleinen Gremium» Hortleitung, Vereinspräsident und Präsidentin der Betriebskommission gefällt. So stellte sich uns in der Betriebskommission daher immer stärker die Frage, ob die bisherige Struktur des Chinderhorts mit Betriebskommission und Vorstand weiterhin zeitgemäss war. Die Betriebskommission war bis anhin für den reibungslosen Ablauf des Hortbetriebs und für die Qualität des Betreuungsangebots in sozialpädagogischer, personeller und materieller Hinsicht verantwortlich. Das einst durch die Betriebskommission erstellte Leitbild und Betriebskonzept waren mittlerweile gut etabliert, ergänzend zu den Richtlinien des Dachverbandes kibesuisse. Weiter war die Betriebskommission Bindeglied zwischen dem Hort-Team und dem Vorstand. In Zeiten, welche eine grosse Flexibilität erforderte, war diese Struktur aber schwerfällig und ineffizient. Schliesslich waren wir zur Ansicht gekommen, dass es effizienter wäre, die Betriebskommission aufzulösen. Dafür sollte aber eine Person mit sozialpädagogischem Hintergrund als Ansprechperson für pädagogische Fragestellungen Einsitz im Vorstand nehmen. Daher habt ihr an dieser Versammlung auch über die entsprechende Statutenänderung abzustimmen.

Neben der Coronakrise war das zweite grosse Thema des Jahres die weitere Expansion des Chinderhorts. Nebst der Grundsatzfrage, wie stark der Hort wachsen soll - eine vierte Gruppe (Säuglingsgruppe) war schliesslich Ende 2020 bereits in Planung – stellte sich vor allem die Frage, an welchem Standort dies geschehen soll. Aus personalplanerischer Sicht wäre eine Zusammenführung der verschiedenen Standorte ein klares Ziel. Obwohl der Vorstand sehr viel Energie und Zeit in die Vorabklärungen investiert und schon verschiedene Optionen eingehend geprüft hat, konnte bis Ende 2020 leider noch kein definitives Projekt vorgestellt werden. Aber wir sind sehr zuversichtlich, dass sich nach diesen sorgfältigen Abklärungen eine gute Lösung finden lässt.

Der Hort war anfangs Jahr voll belegt und es musste eine Warteliste geführt werden. Die Hortauslastung über das ganze Jahr hinweg war erfreulich und betrug ca. 80%, wobei die Belegung per Ende 2020 fast 95% betrug. Parallel zum steigenden Betreuungsbedarf wurden die Arbeits-Pensen entsprechend ausgebaut bzw. neue Stellen geschaffen

Personelles:

Maria Fritsche hat die Stellvertretung der Hortleiterin übernommen.

Paolo Caré trat im Sommer die Praktikumsstelle an.

Reto Näf ist in einem Teilzeitpensum zum Team gestossen und hat dieses zügig auf ein 100%-Pensum aufgestockt. Reto hat sich rasch sehr gut eingelebt und wir freuen uns, dass wir mit ihm wieder ein gemischtes Team haben.

Stefanie Küng unterstützte das Team als Miterzieherin ab März bis zum Sommer in einem Teilzeitpensum.

Aktuell werden mit Erika Guerreiro(1. Lehrjahr), Ena Mahic (2. Lehrjahr), Laura Scherrer (2. Lehrjahr der verkürzten 2-jährigen Erwachsenenbildung) und Ramona Fässler (3. Lehrjahr) im Hort vier Mitarbeiterinnen als Fachperson Betreuung ausgebildet. Wir wünschen den Auszubildenden viel Freude, Ausdauer, Elan und viele motivierende Erlebnisse auf ihrem Weg! Die Ausbildung von Fachkräften im Betrieb ist mit grosser Verantwortung verbunden, stellt aber durch den Wissensaustausch aus der Theorie in die Praxis und umgekehrt eine Bereicherung für alle Mitarbeitenden des Hortes dar.

Es freut uns sehr, dass Beatrice Noorlander, bisher Springerin, mit einem Teilzeitpensum von 20% fester Bestandteil des Teams geworden ist.

Monika Egli hat das Hort-Team aus gesundheitlichen Gründen verlassen. Wir danken ihr herzlich für ihre wertvolle Arbeit, insbesondere auch für den Aufbau des zweiten Standorts und wünschen ihr für die Zukunft, sowohl beruflich, als auch privat alles Gute!

Auch im Jahr 2020 waren mit Thilaksha und Almaz wieder zwei Integrations-Praktikantinnen für je ein halbes Jahr zum Team gestossen. Sie erfüllten ihre Aufgaben sehr gut und waren eine grosse Unterstützung für das Team.

Nach diesem besonders anspruchsvollen Jahr mit all seinen Herausforderungen möchten wir Sandra und allen Mieterzieherinnen und Miterziehern herzlich für die engagierte, professionelle Arbeit danken! Die grosse Nachfrage nach Betreuungsplätzen zeigt, wie wichtig eure Arbeit für die Kinder und deren Familien ist. Und dank eurem Engagement und eurer Flexibilität funktionierte die familienexterne Betreuung in Appenzell auch in Krisenzeiten!

Vielen Dank auch an den Vorstand rund um Präsident Guy Bourgeois Ebnetter für die konstruktive, unkomplizierte Zusammenarbeit!

Weiter möchten wir an dieser Stelle auch allen Eltern danken für ihre Flexibilität in diesem besonderen Jahr und dafür, dass sie uns in dieser Zeit die Treue hielten.

Wir wünschen sowohl dem Hort-Team als auch dem Vorstand für die weiteren Aufgaben gutes Gelingen und viel Glück! Wir werden dem Chinderhort verbunden bleiben

Anita Koster-Rusch, Präsidentin Betriebskommission

3. Jahresrechnung

Ich verweise diesbezüglich auf die Beilage.

Für die Buchhaltungen von Verein und Betrieb zeichnet Beatrice Fässler verantwortlich.

Die Vereinsrechnung weist im Jahr 2020 einen Verlust von Fr. 31'016.85 aus.

Die Gesamtausgaben belaufen sich auf total Fr. 40'952.20, wobei für die Einrichtung der «Filiale» Sonnwending Fr. 13'989.40 aufgewendet wurde. Die Planungskosten für eine mögliche Erweiterung des Kinderhortes beliefen sich auf Fr. 15'075.80.

Die Einnahmen betragen Fr. 9'935.35 und setzen sich zusammen aus Mitgliederbeiträgen, Gönnerbeiträgen, diversen Einnahmen und den Zinserträgen.

Beatrice Fässler und die übrigen Mitglieder des Vorstandes bedanken sich herzlich bei allen Vereinsmitgliedern und Gönnern.

In der Betriebsrechnung der Chinderhorts musste ein Verlust von Fr.17'278.97 verbucht werden. Gegenüber dem Vorjahr sind die Personal- und Betriebskosten auf Grund des zweiten Standortes gestiegen. Gleichzeitig wurde während des Lockdowns im Zusammenhang mit der COVID-19 Pandemie darauf verzichtet, die Elternbeiträge einzufordern, wenn die Kinder nicht in den Chinderhort gebracht wurden. Trotz nachträglicher finanzieller Kompensationen durch Bund und Kanton konnte der vorübergehende Einbruch der Einnahmen die gestiegenen Ausgaben nicht vollständig kompensieren. Wir danken den Eltern ganz herzlich für die prompten Zahlungen!

Ebenfalls bedanken sich Beatrice Fässler und der Vorstand herzlich bei Sandra Büchi und dem Chinderhort-Team für den umsichtigen Umgang mit den Finanzen und den anvertrauten Gütern. Insbesondere danken möchten wir für die hohe Flexibilität bei den Arbeitseinsätzen der Betreuerinnen, welche es ermöglichte, den Lohnaufwand der Zahl der betreuten Kinder anzupassen, was wesentlich dazu beigetragen hat, das Defizit in einem verkraftbaren Rahmen zu halten.

4. Revisorenbericht

Die Revisorin Stefanie Kümpel und der Revisor Roman Manser haben die Rechnung 2020 samt Belegen am 19. Februar 2021 geprüft. Sie bestätigen die vorbildliche und korrekte Führung der Vereins- sowie der Betriebsrechnung durch Beatrice Fässler.

5. Entlastung der Kassierin und des Vorstandes

Die Revisorin Stefanie Kümpel und der Revisor Roman Manser beantragen der Mitgliederversammlung, sowohl die Vereinsrechnung als auch die Betriebsrechnung zu genehmigen sowie Kassierin und Vorstand zu entlasten.

6. Festsetzung der Mitgliederbeiträge

Die Mitgliederbeiträge betragen gemäss Statuten für Aktivmitglieder CHF 40.00, für Passivmitglieder CHF 60.00 und für Kollektivmitglieder CHF 200.00. Der Vorstand beantragt, diese Beträge unverändert beizubehalten.

Beatrice Fässler und die übrigen Vorstandsmitglieder bedanken sich ganz herzlich für die fristgerechte Bezahlung der Mitgliederbeiträge.

7. Wahlen

Gesamterneuerungswahlen des Vorstandes, sowie der Revisionsstelle haben letztmals 2017 stattgefunden. Gemäss Statuten hat dies alle 3 Jahre zu erfolgen. In der Hoffnung, 2021 eine Präsenz-Mitgliederversammlung veranstalten zu können, hatte der Vorstand beschlossen, diese Wahl von 2020 auf 2021 zu verschieben. Da nun auch diese Mitgliederversammlung schriftlich stattfindet, soll diese Wahl um ein Jahr verspätet trotzdem auf diesem Weg erfolgen.

7.1 Wahl des Vorstandes

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

- Domenico Barletta
- Guy Bourgeois-Ebnetter
- Mathias Cajochen
- Beatrice Fässler
- Silvia Frey
- Fredy Fritsche
- Bernadette Lang

Alle genannten stellen sich weiterhin zur Verfügung.

7.2 Wahl des Präsidenten

Das Amt hat zurzeit Guy Bourgeois-Ebnetter inne. Er stellt sich weiterhin zur Verfügung.

7.3 Wahl der Revisionsstelle

Die Revisionsstelle setzt sich wie folgt zusammen:

- Stefanie Kümpel
- Roman Manser-Speck

Beide stellen sich weiterhin zur Verfügung.

8. Abstimmung über Anträge der Vereinsmitglieder

Anträge zu Händen der Mitgliederversammlung sind bis dato nicht eingegangen. Anträge können bis am 15.11.2021 (Poststempel) an die Adresse des Chinderhortes (Brief oder E-Mail) gesendet werden.

9. Anpassung der Statuten per 1.12.2021

Der Vereinsvorstand schlägt Ihnen aus verschiedenen Gründen eine Statutenrevision vor:

- Art. 3: Die Anzahl der betreuten Kinder hat in den letzten Jahren markant zugenommen. Diese erfreuliche Entwicklung hat auch dazu geführt, dass aus Platzgründen 2020 und 2021 je ein weiterer Standort in Betrieb genommen werden konnte und der Chinderhort fast schon die Grössenordnung eines KMU erreicht hat. Die bisherigen Statuten besagen aber, dass der Verein den Betrieb einer Kinderkrippe bezweckt. In Realität werden aber bis dato bereits drei Kinderkrippen betrieben. Neu soll die Zahl der betriebenen Kinderkrippen nicht mehr festgelegt sein.
- Art. 3: In den bisherigen Vereinsstatuten ist im Art. 2 aufgeführt ist, dass der Verein einen „öffentlichen Kinderhort“ betreibt. Im Zusammenhang mit der zwei- jährlich stattfindenden Kontrolle durch die KESB, die die Aufsicht über den Chinderhort innehat, wurde angemerkt, dass der Begriff „öffentlich“ so gedeutet werden könnte, dass es sich beim Chinderhort um eine Institution von Bezirk oder Kanton handle, was aber nicht der Fall ist.
- Art. 8: Die letzten Jahre haben gezeigt, dass die Vereinsstrukturen mit sowohl einem Vereinsvorstand, als auch einer Betriebskommission relativ grosse personelle und zeitliche Ressourcen benötigt. Insbesondere für die Hortleiterin, als auch für die Präsidentin der Betriebskommission bedeutet diese Struktur viel Arbeit und viele zeitintensive Sitzungen. Viele Themen werden in beiden Gremien besprochen. Die gegenseitige Abstimmung der Resultate macht die Entscheidungsfindung sowie die Umsetzung zeitaufwändig und träg. Die COVID-19 Pandemie, die für den Hort über Monate zeitweise tägliche Entscheide der Betriebskommission sowie des Vorstandes in Absprache mit der Hortärztin und den Behörden erforderte, hat diese Problematik noch deutlicher aufgezeigt. Aus diesem Grund schlagen Ihnen die Betriebskommission und der Vorstand vor, die Betriebskommission aufzulösen. Die in der Betriebskommission vorhandenen Funktionen sollen stattdessen direkt im Vorstand abgebildet werden. Damit soll erreicht werden, dass Entscheide rascher gefasst und umgesetzt werden können und dass die Hortleiterin sich bei ihrer Arbeit auf weniger Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner konzentrieren kann. Eine solche Anpassung der Vereinsstrukturen macht eine formale Anpassung der Statuten nötig.
- Art. 9: Die Mitglieder des Vorstandes erhalten bisher einmal jährlich einen kleinen finanziellen Beitrag in der Grössenordnung von CHF 300.- zur Deckung der Spesen. Ob ein solcher Betrag bezahlt werden soll und in welcher Grössenordnung er sich bewegen soll, war bisher nicht festgelegt. Neu soll die Mitgliederversammlung über diesen Betrag abstimmen.
- Art. 14: Die COVID-19 Pandemie hat dazu geführt, dass Sitzungen teilweise nicht mehr physisch stattfinden konnten und dass vermehrt auf elektronische Kommunikationsmittel ausgewichen werden musste. Die neuen Statuten sollen den neuen und künftigen technischen Möglichkeiten Rechnung tragen.

Diese verschiedenen Punkte waren für den Vereinsvorstand Anlass, die Statuten wieder einmal zu studieren, an die aktuellen Gegebenheiten anzupassen und wo nötig Präzisierungen vorzunehmen. Es geht dabei aber abgesehen vom Punkt betreffend Betriebskommission im Wesentlichen um formale Anpassungen.

Mit einem Brief vom 15.8.2021 wurden Sie auf schriftlichem Weg zu einer Vernehmlassung eingeladen. Es sind zwei Voten auf schriftlichem Weg eingegangen. Beide betrafen den Artikel 14. Dieser wurde entsprechend den eingegangenen Voten nach ausführlicher Debatte im Vorstand im Sinne der Votanten angepasst. Ebenfalls angepasst wurde im Vergleich zur Version der Vernehmlassung im selben Artikel, dass Vorstandsitzungen sowohl als physische Präsenzveranstaltung, als auch mittels elektronischer Medien (z.B. Onlinesitzungen etc.) stattfinden können.

10. Varia

2022 wird der Chinderhort 20 Jahre alt! Und ist trotzdem noch ganz Kind. Wir werden Sie rechtzeitig zu einem Sommer- und Geburtstagsfest einladen.

Traktandenliste und Protokoll:

Guy Bourgeois
(ohne Unterschrift, elektronisch versandt)

Beatrice Fässler
(ohne Unterschrift, elektronisch versandt)

Vereinspräsident

Vizepräsidentin und Kassierin